



Ulrich Stach

Prakt. Tierarzt & Humanheilpraktiker

Finkenweg 11
64753 Brombachtal

Tel. TA: 06063/58 97 15

Tel. HP: 06063/58 97 16

Fax: 06063/58 97 17

E-mail: ulrich-stach@web.de

Termine nur nach tel. Vereinbarung
Wochentags zwischen 8 und 9 Uhr

Thema: Merkblatt Akupunktur

Akupunktur ist ein Teil der **Traditionell Chinesischen Medizin**, bei der dünne Akupunkturnadeln in definierte Punkte auf der Körperoberfläche gestochen werden. Grundlage der gesamten TCM ist die Vorstellung, dass in jedem Körper eine Lebensenergie, das **QUI** fließt, im 24h Rhythmus den gesamten Organismus durchströmt, seinen Körper, seine emotionale Ebene und seinen Geist (**Shen**). Während das Chi jede Zelle erreicht, benutzt es auf der Körperoberfläche besondere Bahnen ähnlich unseren Hauptstraßen, die **Meridiane**. Diese sind wie das Chi immateriell, wie die Umlaufbahn unserer Erde um die Sonne, aber an den Akupunkturpunkten auf ihnen direkt beeinflussbar, vergleichbar mit einer Ampel. Gesundheit bedeutet nun **gleichmäßigen Quifluss**, Krankheit bedeutet **Stau** an einer Stelle, was dann wiederum nach sich zieht, dass Krankheit an anderer Stelle einen **QuiMangel** hervorruft. Dieses Ungleichgewicht gilt es zu diagnostizieren und zu therapieren, in der Akupunktur durch einen Einstich von Nadeln, um so bestimmte Akupunkturpunkte anzusprechen; die Ampeln also so zu schalten, dass das Qui vom Stau in den leeren Meridian wieder frei fließen kann. Während der Patient den Qui Stau meist gut benennen kann (der saure Magen, der aufsteigende Jähzorn, das verstauchte Gelenk), sind wir uns der Leere oft kaum bewusst, dabei ist sie viel wichtiger zu diagnostizieren, um dem Qui den richtigen Weg zu weisen. Dadurch ist begründet, dass ich oft nur sehr wenig Nadeln steche, meist auch weit entfernt vom vordergründigen Krankheitsgeschehen, der Patient mit pulsierendem Kopfschmerz, einem heißen, roten und schwitzenden Kopf einerseits und kalten Füßen andererseits hat nämlich einen Stau, eine Fülle im Kopf und einen Mangel, eine Leere in den Füßen, ich muss nicht all die vielen Akupunkturpunkte am Kopf stechen, sondern es genügt das Stechen 2er Punkte am Fuß, um den QuiFluss zu harmonisieren.

Die Vorstellung von den Gegensatzpaaren Fülle und Leere, aber auch Oben/Unten, Rechts/Links, Magnetisch Nord/Süd, das sind allesamt Beobachtungen von Naturphänomenen, die verallgemeinert sich widerspiegeln in **YIN** und **YANG** und dabei auch in der Anordnung der Akupunkturmeridiane und deren Verlauf am Körper. Die weiblichen Yinmeridiane beginnen/enden an der (Mutter)Brust und verlaufen von dort auf der Körpervorderseite zu den Innenseiten der Extremitäten, um an den Fingerspitzen/Krallen /Hufen zu enden. Dort springt das Qui um auf die Yangmeridiane, die an der Außenseite der Extremitäten zum Körper verlaufen, um dort am Kopf zu beginnen/enden. So können einerseits durch den Meridianverlauf „darunterliegende“ Krankheiten wie z.B. Ischias geheilt werden, andererseits nehmen die äußeren Meridiane auch Einfluss auf die inneren Organe, die auch wieder entsprechend Yin&Yang paarig angeordnet sind. Es finden sich:

- Lunge & Dickdarm
- Niere & Harnblase
- Leber & Gallenblase

- Herz & Dünndarm
- Milz & Magen

und so lassen sich auch innere Krankheiten therapieren.

Das System der TCM wäre aber nicht ganzheitlich, wenn es nicht Aspekte wie Psyche und Emotion mit berücksichtigen würde. Reizt mich mein Gegenüber, dann läuft mir eine Laus über die Leber und die Galle steigt mir zu Kopf (Emotion Zorn=Leber) und ich ballte die Hand zur Faust, nehme meinen Gegenüber ins Visier (Auge=Leber) und schlage mit der Kraft meiner Muskeln zu (Muskeltätigkeit=Leber) oder aber das Fluchttier Pferd dreht sich um und gibt Fersengeld (Hufe/Krallen/Nägel = Leber). So ist die TCM ein tatsächlich ganzheitliches Medizinsystem, das alle Aspekte eines Individuums berücksichtigt und gemäß ihrem Schema dann therapiert, durch das Wiederherstellen eines harmonischen QuiFlusses.

Wie wir heute wissen, kommunizieren Zellen untereinander mittels Biophotonen, anstelle der Akupunkturnadeln lässt sich ein Softlaser zur Behandlung der Punkte verwenden. Eines der wichtigsten und schnellsten Kommunikationssysteme in unserem Körper ist das Nervensystem, es arbeitet mit der Weiterleitung elektrischer Impulse. Es ist also naheliegend, bei Erkrankungen des peripheren Nervensystems und des Bewegungsapparates die entsprechend individuell gesetzte Nadeln noch zusätzlich schmerzlos elektrisch zu stimulieren.

Das Einstechen der dünnen Nadeln ist natürlich kurz schmerzhaft, bei korrekter Nadelung werden keine tieferen Strukturen beschädigt. Liegt die Nadel korrekt, so empfinden viele Patienten dies als sehr angenehm, manche schlafen sogar ein, manche empfinden ein leichtes Ameisenlaufen im Körper, dies ist das frisch fließende Qui. Üblicherweise bleiben die Nadeln eine Viertelstunde stecken, oft widersetzt sich aber eine Nadel dem Herausziehen, der Patient braucht die Stimulation dieses Punktes besonders, nach weiterem kurzem Warten geht die vorher anscheinend feststeckende Nadel dann ganz locker heraus.

Durch eine nebenwirkungsreiche Schulmedizin und durch die verblüffenden Erfolge der Akupunktur wurde selbige schnell beliebt und so kommt es, dass immer mehr Ärzte zu Modeakupunkteuren werden. In drei Wochenendschnellkursen werden hier die wichtigsten Punkte gelehrt ohne jedes Hintergrundwissen. Akupunkturbehandlungen bestehen hier aus 10wöchentlichen Sitzungen, bei denen immer wieder die gleichen Punkte für die schulmedizinisch diagnostizierte Krankheit gestochen werden. Nach der 10.Sitzung ist z.B. das Knie schmerzfrei oder der Nacken nicht verspannt, dafür aber sind Kopfschmerz oder Asthma schlimmer. Weil nämlich nie der individuelle Patient mit seinem QuiUngleichgewicht behandelt wurde, so wie ich Akupunktur für mich verstehe.

ULRICH STACH